



Ansprechpartner:

Norbert Buchta
Fraktionsvorsitzender

Eva Reitz-Reule
Sprecherin für Jugend und Schule

12. Dezember 2019

Pressemitteilung

»Fliegende Klassenzimmer« aus Holz bei Schulsanierungen auch in Steglitz-Zehlendorf

Bei vielen Berliner Schulgebäuden besteht derzeit ein gewaltiger Sanierungsbedarf. Im Rahmen seiner Schulbauoffensive hat der Berliner Senat 1,3 Milliarden Euro für Sanierungsmaßnahmen eingeplant. Damit sind jedoch noch lange nicht alle Probleme gelöst, schließlich muss der Schulbetrieb parallel weitergehen. In der Regel ziehen die Klassen in speziell umgebaute Stahlcontainer. Diese haben jedoch viele Nachteile: Zum einen ist ihre Haltbarkeit begrenzt, meist werden sie nach einmaligem Einsatz verschrottet. Zudem heizen sich die Container im Sommer stark auf, im Winter bereitet die mangelhafte Isolierung Probleme.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat daher in einem Modellversuch die Errichtung von „Fliegenden Klassenzimmern“ in Holzbauweise erprobt. Diese bestehen aus industriell gefertigten Holzmodulen, deren Produktion und Aufbau nur wenige Monate in Anspruch nimmt. Vor allem aber können die modularen und mobilen Holzbauten bis zu fünfmal an unterschiedlichen Standorten eingesetzt werden. Dies ist nicht nur ökologischer als die einmalig einsetzbaren Stahlcontainer, sondern auch wesentlich wirtschaftlicher. Die Gesamtkosten pro Gebäude betragen nicht mehr als 2,2 Millionen Euro.

„Die architektonische Qualität der ‚Fliegenden Klassenzimmer‘ erfüllt alle Anforderungen an moderne Unterrichtsräume. Damit bieten sich die Gebäude nicht nur als Ausweichquartier bei Sanierungen an, sondern auch für Schulen, die wegen steigender Schülerzahlen zusätzlichen Raumbedarf haben“, erklärt Eva Reitz-Reule, Sprecherin für Jugend und Schule in der SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf.

Die SPD hat daher in einem Antrag gefordert, einen Einsatz der „Fliegenden Klassenzimmer“ auch bei Schulsanierungen in Steglitz-Zehlendorf zu prüfen. Dieser wurde in der gestrigen Bezirksverordnetenversammlung einstimmig beschlossen. Dass bei der SPD dennoch keine rechte Begeisterung aufkommen will, erklärt der Fraktionsvorsitzende Norbert Buchta so: „Eingesetzt werden sollen die Holzbauten nur dann, wenn der Berliner Senat die Mittel für die Errichtung bereitstellt. Mit einer ähnlichen Formulierung hat die schwarz-grüne Zählgemeinschaft bereits im November die Verbesserung der Raumsituation an der Leo-Borchard-Musikschule faktisch verhindert.“

Entsprechend werden die Schülerinnen und Schüler in Steglitz-Zehlendorf wohl auch weiterhin mehrheitlich in den alten Stahlcontainern unterrichtet werden – und ein wenig neidisch auf Ihre Altersgenossen in Tempelhof-Schöneberg blicken.

Link zu den Drucksachen:

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7310>